

Ascomycetenfunde während des Seminars an der Schwarzwälder Pilzlehorschau vom 23. bis 27. Juni 2003

LOTHAR KRIEGLSTEINER

KRIEGLSTEINER, L. (2004): Ascomycetes found during the seminar at the „Schwarzwälder Pilzlehorschau“ (June 23th to 27th, 2003). *Z. Mykol.* 70(1): 49–58

Key words: Ascomycetes, Germany, „Schwarzwald“ (Black Forest); *Mollisia rivularis* (c. n.), *Calosphaeria wahlenbergii*, *Glomerella cingulata*, *Hyaloscypha* cf. *britannica*, *Hymenoscyphus robustior*, *Lachnum schoeneplecti*, *Leptotrochila cerastiorum*, *Lophiostoma hysteroioides*, *Mollisia* cf. *revincta*, *Neodasyscypha cerina*, *Ombrophila tetracladia*, *Pezicula frangulae*, *Phaeosphaeria nodorum*, *P. eustoma*, *Pleospora cytisi*, *Rutstroemia elatina*, *R. paludosa*, *Trematosphaeria hydrela*, *Velutarina rufolivacea*, submerse species.

Summary: During the first seminar at the „Schwarzwälder Pilzlehorschau“ (June 23th to 27th, 2003), 68 species of ascomycetes (and four species of mitosporic fungi) could be collected and determined. The species are listed and commented shortly. *Tapesia rivularis*, published for the first time since the original description, is presented by description and drawing, the taxon is combined in *Mollisia*. The species that stands close to *M. cinerea*, it has not yet been reported from Germany. New for the federal state of Baden-Württemberg are *Calosphaeria wahlenbergii*, *Glomerella cingulata*, *Lachnum schoeneplecti*, *Lophiostoma hysteroioides*, *Phaeosphaeria nodorum*, *P. eustoma*, *Pleospora cytisi*, and *Trematosphaeria hydrela*. Also *Leptotrochila cerastiorum* and *Ombrophila tetracladia* are rarely reported. Some of the species mentioned are restricted to submerse habitats in rivulets as a very specialised ecological niche.

Zusammenfassung: Während des ersten Ascomyceten-Seminars an der Schwarzwälder Pilzlehorschau in Hornberg vom 23.-27. Juni 2003 konnten 68 Arten von Ascomyceten (zuzüglich vier mitospore Pilze) aufgesammelt und bestimmt werden. Die Arten werden aufgelistet, wobei jeweils die Fundumstände sowie teilweise auch Kommentare und kurze Diskussionen angefügt werden. Mit Beschreibung und Zeichnung wird *Tapesia rivularis* vorgestellt, eine Art, die hier erstmals seit der Typusbeschreibung Erwähnung findet. Das Taxon wird in die Gattung *Mollisia* transferiert. Die *Mollisia cinerea* nahestehende Art dürfte neu für Deutschland sein. Erstfunde für Baden-Württemberg – zumindest nach G. J. KRIEGLSTEINER (1993) – sind vermutlich *Calosphaeria wahlenbergii*, *Glomerella cingulata*, *Lachnum schoeneplecti*, *Lophiostoma hysteroioides*, *Phaeosphaeria nodorum*, *P. eustoma*, *Pleospora cytisi* und *Trematosphaeria hydrela*. Auch *Leptotrochila cerastiorum* (wohl nicht selten) und *Ombrophila tetracladia* sind wenig bezeugte Arten und somit bemerkenswerte Funde. Einige der aufgeführten Arten sind an (zeitweilig) submerse Standorte in Bächen angepasst; diese bilden eine spezifische Synusie.

Einleitung

In der Woche von Montag, den 23., bis Freitag, den 27. Juni 2003, führte der Autor dieser Studie in Hornberg an der Schwarzwälder Pilzlehorschau (Leitung W. Pätzold) einen Kurs zu Systematik und Bestimmung von Ascomyceten durch. Die im Rahmen von drei Exkursionen gefundenen Arten wurden, soweit möglich, von den Teilnehmern im Kurs bestimmt, wobei alle Bestimmungen auch vom Autor zumindest nachvollzogen wurden (wenige Ausnahmen bei Bitunicaten und Imperfekten, det. M. Kallmeyer). Als Bestimmungsliteratur dienten vor allem DENNIS (1983), ELLIS & ELLIS (1985), HANSEN & KNUDSEN (2000) sowie BREITENBACH & KRÄNZLIN (1981); bei den inoperculaten Discomyceten auch – und dann für die Bestimmung entscheidend – die unpublizierten Schlüssel von BARAL & MARSON (2003): CR-rom „In vivo veritas“, zusätzlich einige provisorische, nicht in die CD aufgenommene Schlüssel) und GMINDER (*Mollisia*).

Bezüglich der Witterung stand das Seminar unter keinem sehr guten Stern. Wochenlange Trockenheit und sommerheiße Bedingungen auch während des Seminars führten dazu, dass feuchtlagernde und somit für viele Ascomyceten notwendige Substrate nahezu ausschließlich im unmittelbaren Bereich von Bachufern oder submers an im Bach liegenden, in der Regel holzigen Pflanzenteilen zu finden waren. Selbst ansonsten feuchte bis nasse Staudenfluren waren stellenweise pilzarm und z. T. vollständig ausgetrocknet. Deswegen wurden ganz gezielt Bachbereiche und anmoorige Habitate aufgesucht. Die Ausbeute von trotzdem immerhin 68 Arten (plus vier mitospore Pilze) ist deshalb als reichlich zu bewerten, zumal die Zeit nicht für die Bearbeitung aller Proben ausreichte. Es wurden nur von einigen Arten Belege angefertigt; diese sind im „Fungarium Krieglsteiner“ (Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart) deponiert. Im Text sind diese Aufsammlungen mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Exkursionsziele:

- a: 23.6.2003, MTB 7715-3, 400-450m NN, „Offenbachtal“ bei Hornberg. Bachlauf mit Erlen und Haseln (*Stellario nemorum*-*Alnetum*), Staudenfluren etc.
- b: 25.6.2003, MTB 7815-3, 920m NN, „Geutsche“ sö. Triberg, saure Kleinseggenrieder und Staudenfluren um Bachlauf, Erlenbruch, Fichtenforst etc.
- c: 27.6.2003, MTBN 7715-4, 800-830m NN, „Mooswaldkopf“ n. „Föhrenbühl“ (3km w. von Lauterbach), anmooriger Fichten-Tannen-Mischwald.

Das Gebiet „Offenbachtal“ befindet sich auf dem sehr harten, sauren Triberger Granit, die „Geutsche“ liegt auf Sedimentgneis und das größtenteils entwässerte Hangmoor auf dem „Föhrenbühl“ merkiert die Grenze vom Mittleren Buntsandstein zum topographisch darunter liegenden Triberger Granit.

Kommentierte Artenliste:

Pezizales:

Pachyella babingtonii (Berk.) Boud. – b: auf Fichtenholz über dem Wasserspiegel in kleinem Wiesenbach.

Ramsbottomia macracantha (Boud.) Benkert & Schum. – a: auf saurem Schlamm am Bachbereich, leg./det. U. Meinschäfer. Die Aufsammlung vermittelt aufgrund der eigentlich zu kleinen Sporen

